



FOTO: ANTOINE GRABO

Mit der Performance „Tanz der Seidenspinner“ wurde die vertikale Tanzfläche eingeweiht. Das Bühnenbild „Syydebändel“ stammt von Adrian Falkner.

„Wie Fliegen und Gehaltenwerden“

In Basel hat das schweizweit erste Zentrum für „Vertical Dance“ eröffnet und bietet Workshops an

Von Savera Kang

BASEL. Seit diesem Sommer hat Basel einen „Vertical Dance Hub“ – ein Zentrum für den Tanz in der Vertikalen. Hat man das noch nie gesehen, kann man sich wohl auch eingedeutscht schwer vorstellen, wie das aussehen soll. Wer einigermaßen schwindelfrei ist, hat bei einem Workshop die Möglichkeit, es einfach auszuprobieren. Vorab spricht Rebekka Gather über ihr Angebot im neuen Klybeck-Quartier.



FOTO: ANTHONY KLENDIA

Vertical Dance funktioniert nicht nur an Gebäuden, auch hoch oben im Gebirge wie hier am Berg Brévent in Frankreich.

„Es ist jedes Mal ein Nervenkitzel, bis das Seil strafft ist“, sagt Rebekka Gather. Die 29-Jährige spricht über den Moment, wenn sie über eine Kante steigt und sich in die Horizontale begibt. Nur ein Seil sichert sie dann, während sie auf einer vertikalen Fläche läuft, tanzt, springt. Ansonsten seien die Sicherheitsstandards mit denen der Industriekletterei vergleichbar.

Gather muss es wissen, sie ist selbst Industriekletterin. Aber auch Künstlerin, Schauspielerin, Tänzerin. Nachdem sie 2016 in einem artistischen Stück mit Luftakrobatik im Gurt in Berührung kam, ließ es sie nicht mehr los – Gather machte sich auf den Weg, tiefer in die Disziplin einzusteigen. Etwa nach Venedig, wo sie viel von Pionierin Wanda Moretti lernen konnte. Auf sie kommt Gather immer wieder zu sprechen, denn Vertical Dance ist noch relativ neu, die Grenzen nicht scharf definiert, die Community überschaubar.

„Es ist eine Bewegung, die sich aus unterschiedlichen Disziplinen entwickelt hat“ – aus dem Zirkus, dem Sport- und Industrieklettern, der Artistik und eben dem Tanz. Mit Ella Cocset konnte Gather in Basel eine Anlaufstelle für Interessierte schaffen: Seit diesem Sommer gibt es ihren Vertical Dance Hub an der Klybeckstraße.



FOTO: SAVERA KANG

Rebekka Gather vor „ihrer“ Wand.

Im Rahmen einer Zwischennutzung haben sich die beiden hier die höchste festinstallierte Trainings- und Performance-Wand Europas für ihre artistische Kunst sichern können und das erste derartige Zentrum in der Schweiz eröffnet.

Es sind 34 Meter Höhe, die Gather und Cocset – das Duo Tempo die Borea – in Basel bespielen. Doch es geht auch höher, etwa in den Bergen. Denn Vertical Dance ist an keine Oberfläche gebunden. „Es ist hypnotisierend, wenn sich die Menschen an die harte, Jahrtausende alte Fläche anschmiegen“, erzählt Gather, wie es ihr ergeht, wenn sie Tänzerinnen und Tänzern am Berg zusehen kann. Und für sie selbst bedeutet es Freiheit, an einem Gurt zu hängen und völlig neue Bewegungsmög-

lichkeiten ausprobieren zu können. „Es ist wie Fliegen und Gehaltenwerden zugleich“, sagt sie.

Doch mit Worten ließe sich das Gefühl kaum einfangen, man müsse es ausprobieren, so Gather. Darum lädt ihr Vertical Dance Hub nun auch zum Workshop. Einsteigerinnen und Einsteiger können diese neue Perspektive dann auch erleben – zwar werden erste Einweisungen auf dem Boden durchgeführt, doch schnell kann es schon bis zu vier Meter hoch gehen. Mitbringen müssen die Interessierten dabei nicht viel, nur eine gewisse Grundfitness, die sei erforderlich, rät Gather.

Sie selbst trainiere eher projektbezogen, phasenweise an der Wand. Doch zwischendurch halte sie sich auf ganz unterschiedliche Arten fit – besonders wichtig für die Stabilität sei die Bauchmuskulatur. Und wenn sie dann an einer Wand vorbeiläuft, inspiriert diese sie zuweilen auch zu einem neuen Stück. „Ich sehe eigentlich nur Wände“, sagt Gather und lacht. Am Ende sei Vertical Dance nicht nur eine Disziplin zwischen vielen körperlichen Disziplinen, sondern berühre sogar die Architektur. Wortwörtlich.

Vertical-Dance-Workshop für Anfänger am Freitag, 2. September, 17 bis 20 Uhr. Und am Samstag, 3. September, von 9 bis 12 Uhr sowie für Jugendliche zwischen 17 und 20 Uhr. Ganztägiger Workshop am Sonntag, 4. September, für alle Level. Weitere Infos unter www.tempodiborea.com